

Kolloquium 4.0 – SoSe 2023

Das Kolloquium 4.0 des Projekts »Kooperative Entwicklung einer handlungsfelderübergreifenden Digitalisierungsstrategie „On-the-Fly“ zum Curriculum 4.0 im Studiengang Kindheitspädagogik und Familienbildung« (KiFab C 4.0) zielt auf die Gewinnung begrifflicher und theoretischer Grundlagen, um Digitalisierungsprozesse jenseits pragmatischer Umsetzungs- und Implementationsfragen auf der einen und reflexhafter Kritik auf der anderen Seite gemeinsam durchdenken, gestalten oder ggf. auch begründet abwenden zu können.

Die Bedeutung der eigenen Biografie für die professionelle Identität in der Kita tätiger Fachkräfte.

Ein Vortrag von Prof.in Dr.in Antje Rothe

Biografischen Erfahrungen, insbesondere Kindheitserfahrungen, frühpädagogischer Fachkräfte wird im frühpädagogischen Diskurs einige Relevanz für das professionelle Denken und Handeln beigemessen. Dabei wurde dieser Zusammenhang lange Zeit mehr behauptet als belegt. Die Studie mit dem Kurztitel „Professionalität und Biografie“ untersuchte im Zeitraum von 2013 bis 2017, auf der Basis autobiografisch-narrativer Interviews, die Konstitution des Verhältnisses von biografischen Erfahrungen und der professionellen Identität in Kindertageseinrichtungen tätiger Fachkräfte.

Vor dem Hintergrund eines explorativen Erkenntnisinteresses, das sich der spezifischen Konstitution des Verhältnisses von Biografie und Professionalität widmet, greift die Studie auf die professionssoziologischen und biografieanalytischen Arbeiten von Schütze (1994a, 2000/2016) zurück und das darin zentrale Konzept der professionellen Identität. Die überwiegend implizit verbleibenden theoretischen Voraussetzungen, die Schütze in Anlehnung an Mead (1973/2013) in seiner Auseinandersetzung mit professioneller Identität im Spannungsfeld von Professionalität und Biografie leistet, wurden in der Arbeit expliziert. Professionelle Identität ist folglich als sozial vermittelt sowie bereichs- und lebensphasenübergreifend zu verstehen. Sie kristallisiert sich in Verschränkung von Mikro- und Makrostrukturen und formiert sich vor allem in Verbindung mit Momenten biografischer Ungewissheit. Das Konzept der professionellen Identität erscheint besonders geeignet, da es eine relationierende Perspektive sowohl auf einzelne Lebensbereiche als auch aneinander anschließende Lebensphasen nahelegt und als solches eine theoretisch hergestellte Trennung von vorberuflichen und beruflichen Erfahrungen, Erfahrungen aus non-formalen und formalen Kontexten etc. vermeidet.

Die Ergebnisse zeigen zum einen die besondere Bedeutung biografischer Erfahrungen aus der Lebensphase der Kindheit und der Adoleszenz, die wirkmächtige normative Bilder von Kindheit konstituieren, die als überwiegend implizite Orientierungsfolie in das professionelle Denken der Fachkräfte hineinwirken. Des Weiteren verweisen die Ergebnisse auf die besondere Relevanz biografischer Krisenmomente für das Verhältnis zur eigenen Biografie, was im Zusammenhang mit einer (Neu-)Konstitution professioneller Identität bedeutsam ist.

Das Projekt »Kooperative Entwicklung einer handlungsfelderübergreifenden Digitalisierungsstrategie „On-the-Fly“ zum Curriculum 4.0 im Studiengang Kindheitspädagogik und Familienbildung« wird gefördert durch:



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology Arts Sciences TH Köln

Wo?
Zoom

Meeting-ID: 851 5502 5358
Kenncode: Kolloquium
Zoom-Meeting beitreten:

<https://th-koeln.zoom.us/j/85155025358?pwd=eHpwTzBKSFBlMkZNN0FsSnFvVkpqQT09>

Wann?

05. Mai 2023 von 11:15 Uhr bis 11:45 Uhr

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hinweis:

Bei dem Kolloquium 4.0 werden die Vorträge aufgezeichnet, aber nicht die anschließende Diskussion.

Projektwebsite:

<https://kifab-c4.web.th-koeln.de/?p=64>

Kontakt

Prof. Dr. Franz Kasper Krönig

E: franz_kasper.kroenig@th-koeln.de

Oksana Schulz

E: oksana_kseniya.schulz@th-koeln.de